

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 73 (2015)  
**Heft:** 391

**Artikel:** Blick in den "Sternenhimmel" : was erwartet uns 2016?  
**Autor:** Baer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-897392>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Blick in den «Sternenhimmel»

# Was erwartet uns 2016?

■ Von Thomas Baer

Nachdem uns das Jahr 2015 mit einer Sonnen-, einer Mondfinsternis und im Sommerhalbjahr mit weitgehend sternklaren Nächten beschenkt hat, wollen wir einen ersten Blick auf das kommende Astronomiejahr werfen.

Das herausragende Ereignis von 2016 ist zweifelsohne der Merkurtransit vor der Sonne am 9. Mai. Letztmals konnten wir in Europa den sonnennächsten Planeten vor 13 Jahren vor unserem Tagesgestirn durchwandern sehen. In Sachen Finsternissen müssen wir uns indessen mit einer Halbschatten-Mondfinsternis im September begnügen.

### 9. Januar 2016

Venus und Saturn begegnen sich in den Morgenstunden. Sie trennen nur 6' voneinander!

### 20. Januar – 14. Februar 2016

Merkur ist optimal am Morgenhimmel in Richtung Südosten zu beobachten. Er erreicht nullte Grössenklasse und wird dadurch auch mit blossem Auge sichtbar.

### 8. März 2016

Jupiter gelangt in Opposition zur Sonne und erreicht gleichentags mit 664 Millionen km den geringsten Erdabstand. Der Riesenplanet hält sich im östlichen Bereich des Sternbildes Löwe nahe zur Jungfrau auf.

### 8./9. März 2016

Die totale Sonnenfinsternis des Jahres findet über Südostasien und dem Pazifik statt. Im Morgenabschnitt verläuft die Totalitätszone über Sumatra, Kalimantan (Borneo) und Sulawesi (Celebes). In Teilen Chinas, in Japan und dem Norden Australiens kann eine partielle Sonnenfinsternis beobachtet werden.

### April 2016

Den ganzen Monat über bietet Merkur seine beste Abendsichtbarkeit des Jahres. Er ist abends nach Sonnenuntergang gegen 20:30 Uhr MESZ im Westnordwesten zu sehen.

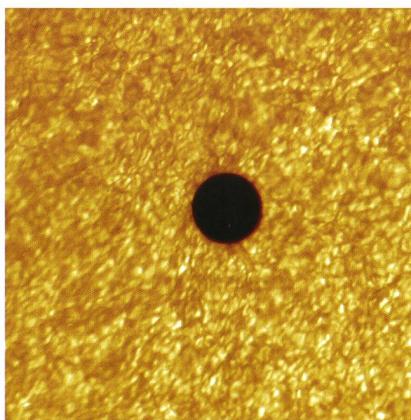
### 6. April 2016

In den Vormittagsstunden schiebt sich die schlanke abnehmende Mondsichel vor den Planeten Venus. Weil das Ereignis am Taghimmel und nur 16°

westlich der Sonne stattfindet, ist bei einer Beobachtung etwas Vorsicht geboten. In Zürich verschwindet Venus um 09:22 Uhr MESZ und taucht um 10:15 Uhr MESZ am dunklen Mondrand wieder auf.

### 9. Mai 2016

Von 13:12 Uhr MESZ bis 20:40 Uhr MESZ kann an diesem Montag der flinke Planet Merkur vor der Sonne gesehen werden. Das Ereignis ist nicht von blossem Auge mit einer Sonnenfinsternisbrille zu beobachten, da Merkur als nur 9" kleines schwarzes Scheibchen erscheint. Schulklassen empfehlen wir daher, eine öffentliche Sternwarte aufzusuchen.



### 22. Mai 2016

Dieses Jahr gelangt Mars wieder in Opposition zur Sonne. Er nähert sich der Erde dabei auf 75 Millionen km und wird im Sternbild Skorpion entsprechend auffällig sichtbar. Nur die übernächste Marsopposition (im Jahre 2018) wird noch optimaler.

### 3. Juni 2016

Saturns Ringe erscheinen schon fast maximal geöffnet. Doch leider fällt die Saturnopposition mitten in den Hochsommer. Daher hält sich der Planet in den tiefsten Bezirken des Tierkreises (Schlangenträger) auf. Entsprechend kurz ist der Ringplanet im Süden zu beobachten.

### Ab Mitte Juli 2016

Venus wechselt vom «Morgenstern» wieder an den Abendhimmel. Bis Oktober erklimmt sie aber keine grossen Höhen über dem abendlichen Horizont. Erst ab November 2016 baut sie ihre «Abendsichtbarkeit» mächtig aus.

### 25. August 2016

Mars und Saturn begegnen sich im Skorpion. Das Treffen findet über dem Stern Antares statt.

### 27. August 2016

Ganz knapp über dem Westhorizont begegnen sich Venus und Jupiter (Abstand 11'). Merkur wird man indessen nicht sehen.

### 15. September 2016

Von 21:10 Uhr MEZ bis 21:53 Uhr MEZ bedeckt der fast volle Mond den Planeten Neptun. Das Ereignis kann allerdings nur teleskopisch beobachtet werden.

### 16. September 2016

Die einzige Mondfinsternis des Jahres, welche von der Schweiz aus beobachtet werden kann, findet in den Abendstunden des 16. Septembers statt. Im Maximum taucht der Mond aber nur in den Halbschatten der Erde ein, mit 93% allerdings tief genug, dass man nach Mondaufgang eine leichte Verdüsterung des nördlichen Mondrandes ausmachen kann.



### 30. Oktober 2016

Venus und Saturn begegnen sich in der Abenddämmerung. Dabei zieht der «Abendstern» 3° südlich am Ringplaneten vorüber.

### 13. November – 23. Dezember 2016

Noch einmal taucht der flinke Merkur am Abendhimmel auf. Mitte November steigt er zögerlich aus der Dämmerung auf, kann wohl aber erst gegen Ende des Monats mühelos aufgespürt werden.

### 13./14. Dezember 2016

Mit 15 Stunden 31 Minuten steht uns die längste Vollmondnacht des Jahres bevor. Der Erdtrabant steht außerdem in Erdnähe.